Foto: Martin Dommer, Stadt Köln

# Amt für Weiterbildung Jahresbericht 2017

## Daten | Fakten | Einblicke

VHS

## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Volkshochschule hat sich in 2017 einmal mehr als verlässliche Partnerin in den stadtweiten Aktivitäten zur Inklusion und Integration erwiesen. Unser Integrationskursangebot konnte deutlich ausgebaut werden und die Anerkennung als Trägerin wurde um weitere fünf Jahre verlängert.

Da war es naheliegend, die VHS an einer Banner-Werbeaktion der Stadt Köln zu beteiligen. Die Aktion mit dem Thema „Integration von Flüchtlingen“ war ein eindeutiges Statement der Stadt für eine gelebte Willkommenskultur. Vier verschiedene Großbanner zeigten Fotos des Koblenzer Kunstdozenten Martin Lilkendey, der direkt in Kölner Flüchtlingsunterkünften Portraits von geflüchteten Menschen aufgenommen hatte.

Und wo hätten die Portraits besser präsentiert werden können als an der Nordfassade des VHS-Studienhauses am Neumarkt: mitten in der Stadt, mitten in der Stadtgesellschaft - also genau da, wo Integration konkret geleistet wird. Denn mit ihren Angeboten zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung leistet die VHS einen wertvollen Beitrag zur Förderung und Weiterentwicklung des interkulturellen Miteinanders in Köln.

Natürlich sind noch viele weitere Themen eine Rückbetrachtung wert:
So konnte die VHS zum vierten Mal in einer externen Qualitätsüberprüfung erfolgreich bestehen. Durchaus stolz sind wir auch auf die Erweiterung unserer Beratungskette oder den Ausbau und die Modernisierung einzelner Kursangebote.

Informieren Sie sich in diesem Bericht über die vorgenannten und weitere Erfolge der VHS Köln, ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Dozentinnen und Dozenten. Vielleicht können Sie dann ja das Ergebnis einer „Image-Umfrage 2017“ des Deutschen Volkshochschulverbandes unterstreichen; die kommt zu dem Ergebnis: „Volkshochschule ist sympathisch.“

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresrückblicks 2017.

Ihr

Jakob Schüller
Leiter des Amtes für Weiterbildung/Volkshochschule

## Weiterbildung mit testierter Qualität

Zum vierten Mal in Folge unterzog sich die VHS Köln in 2017 der umfangreichen externen Qualitätsüberprüfung nach dem Modell „Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ (LQW), das speziell für Weiterbildungsanbieter entwickelt wurde.

Das Modell sieht 11 Qualitätsbereiche wie zum Beispiel Leitbild, Lehren und Lernen, Evaluation oder Kundenkommunikation vor, die in einem Report selbsterklärend beschrieben werden müssen. In einer Visitation überzeugen sich die Gutachtenden von der dargestellten Arbeit direkt vor Ort und in einem Abschlussworkshop werden die Ziele für die nächste Qualitätsperiode vereinbart. Die Organisation erhält zum Abschluss ein entwicklungsförderndes Gutachten sowie ein entsprechendes Zertifikat. Die neue Qualitätstestierung hat Gültigkeit bis zum Sommer 2021.

Die Zertifizierung ist elementare Voraussetzung, um Landeszuschüsse nach dem Weiterbildungsgesetz NRW zu erhalten. Eine weitere externe Zertifizierung – nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – zur Durchführung von Maßnahmen nach dem SGBIII ist der VHS Köln ebenfalls erteilt worden. Diese Zertifizierung setzt auf die allgemeine Testierung nach LQW auf. Das jährliche Audit dazu wurde 2017 erfolgreich absolviert.

## Volkshochschule – Sympathieträger in Sachen Weiterbildung

VHS ist sympathisch. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) 2017 in Auftrag gegeben hat und daraus dieses Fazit zieht. Den meisten Menschen fällt das als erstes ein, wenn man sie nach dem Image des größten Weiterbildungsanbieters in Deutschland fragt. Vielseitiges Angebot, gutes Preis-Leistungsverhältnis und Innovationsfähigkeit sind weitere Plus-Punkte. Dies sind Ergebnisse der bundesweit ersten repräsentativen Umfrage zum Image und zur Markenbekanntheit von Volkshochschule. Sie zeigt auch: Wer einmal einen VHS-Kurs besucht hat, der wird leicht vom Sympathisanten zum echten Fan: Drei von vier Kursbesuchern wollen wiederkommen. Und acht von zehn Teilnehmern empfehlen die Volkshochschule weiter.
Im ersten Quartal 2017 wurden 2.000 Personen ab 14 Jahren in persönlichen, computergestützten Interviews befragt. Demnach kennen 77 Prozent der Menschen in Deutschland die Volkshochschule. Sie ist der mit Abstand bekannteste Branchenanbieter und kommt einem Drittel der Befragten beim Stichwort Weiterbildung als erstes in den Sinn.

Mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) zieht einen Kursbesuch in Erwägung. Aus Sicht des DVV-Direktors Ulrich Aengenvoort ist die Weiterbildungsbeteiligung auch ein politisches Thema. Der DVV setzt sich dafür ein, dass der Bund zusätzliche Anreize schafft und ein Weiterbildungs-BAföG einführt sowie Erfolgsprämien für Menschen, die beispielsweise ihren Schulabschluss nachholen. Auch fordern die Volkshochschulen eine bessere steuerliche Absetzbarkeit von Aufwendungen für die persönliche Weiterbildung sowie Förderprogramme des Bundes, um schwer erreichbare Zielgruppen gezielter ansprechen zu können.
Die Volkshochschulen in Deutschland bieten jährlich etwa 700.000 Kurse, Vorträge, Studienfahrten und Exkursionen an. Davon sind bereits mehr als 250.000 Bildungsangebote auch im bundesweiten Kursfinder auf www.volkshochschule.de gelistet. Die Volkshochschulen verzeichnen pro Jahr mehr als neun Millionen Teilnahmen. (Quelle: www.dvv-vhs.de)

## Die VHS-Bildungsnacht

Zu ungewöhnlicher Zeit waren am 8. September die Türen des Studienhauses am Neumarkt geöffnet. Einen ganzen Abend lang und bis in die Nacht präsentierten wir einen bunten Auszug aus dem Programm des neuen Semesters. Es gab viel zu entdecken und zum Ausprobieren: Bekanntes, Neues und Unerwartetes. Musikalische Beiträge aus aller Herren Länder: Die Band Oxymoron, das Joe Heckel Trio, der Chor Zwischentöne, französische Chansons, und, und, und. Natürlich konnten einige unserer unzähligen Sprachangebote erschnuppert werden, genauso wie Angebote aus den Bereichen Tanz, Gesundheit, EDV, berufliche sowie kulturelle Bildung. Mit über 800 Gästen war die Bildungsnacht ein erfolgreicher Einstieg ins Herbstsemester.

## Erweiterung unserer Beratungskette

Die Volkshochschule Köln wurde 2017 vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAIS) im Rahmen des Förderprogramms „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ (BBE) als Fachberatungsstelle für berufliche Anerkennung zugelassen.

Mit dem Förderprogramm BBE verfolgt das MAIS unter anderem das Ziel, die berufliche Entwicklung von Menschen mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. Dabei spielt die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen eine wichtige Rolle.

Eine Feststellung der Gleichwertigkeit verbessert die Chancen von Migrantinnen und Migranten, berufliche Leistungen entsprechend ihrer Qualifikationen zu erbringen und erhöht damit das Fachkräftepotenzial. Anerkennungsberatung ist deshalb ein zentraler Bestandteil der Beratung zur beruflichen Entwicklung.

Mit der Zulassung als Beratungsstelle für Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen wird die Beratungskette der VHS um ein weiteres Glied erweitert.

Dieses neue, durch den Europäischen Sozialfonds geförderte zusätzliche Angebot, startete bei der VHS Köln im Mai 2017. Es wird seitdem fortlaufend und systematisch ausgebaut.
Die Ratsuchenden wurden beraten über

- die Gleichwertigkeit ihrer im Ausland erworbenen Qualifikationen
- Anpassungsqualifikationen bei Anerkennung von Teilen ihrer Berufsqualifikationen
- die Chancen, die sich aus der Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Qualifikationen für ihre weitere berufliche Entwicklung ergeben
- Fördermöglichkeiten bei den Kosten der Anerkennung
- Verständnisfragen

Die Fachberatung für Menschen mit Zuwanderungshintergrund machte in 2017 ca. 20 % der Beratungen zur beruflichen Entwicklung aus.

# Fit für die Zukunft mit Digitaler Bildung

Das Thema „Digitale Bildung“ steht ganz oben auf der Agenda der Volkshochschule Köln als zukunftsorientierter Weiterbilder – und das schon seit einigen Jahren. So ist auch für 2017 über interessante Entwicklungen zu berichten:

**Digitale Bildung und Qualitätsentwicklung**
Im Zuge unserer Qualitätsentwicklung wurde digitale Bildung als ein strategisches Ziel für die nächsten vier Jahre definiert. Damit verpflichten wir uns, einen umfassenden Prozess der Organisationsentwicklung zu initiieren. Ziel ist es, in Zeiten tiefgreifender und rasanter Veränderungen – ausgelöst durch die Digitalisierung – die VHS Köln inhaltlich-konzeptionell, aber auch infrastrukturell und organisatorisch weiter voran zu bringen. Dabei geht es darum, den Prozess der digitalen Transformation aktiv mitzugestalten und zukunftsfähig zu bleiben. Das kann nur gelingen, wenn alle Beschäftigtengruppen von der Relevanz des Themas überzeugt sind und aktiv einbezogen werden.

**Digicircles – Der Masterplan des DVV**
Der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) hat mit seinem 2016 verabschiedeten Masterplan ein Strategiepapier vorgelegt, dessen Kernstück das Anliegen ist, die Volkshochschulen auf ihrem Weg in die Digitalisierung maßgeblich zu unterstützen. Die zentralen Maßnahmen sind die Beförderung der Entwicklung neuer digitaler Lernformate und die Entwicklung einer virtuellen Lern- und Arbeitsumgebung. In ganz Deutschland wurden sogenannte Digicircles (Arbeitsgruppen von 2 - 5 Volkshochschulen) gegründet, die neue Seminarkonzepte entwickeln, in der Praxis erproben und den anderen Volkshochschulen zur Verfügung stellen.

Vernetzen und Teilen sind zentrale Grundprinzipien dieser Arbeitskreise. Die VHS Köln entwickelt im Verbund mit den Volkshochschulen Meerbusch und Mönchengladbach neue Konzepte in den Bereichen Fotografie, Sprachen, Kunstgeschichte. „Online first“ ist nicht die Maxime, es geht vielmehr um Konzepte, die die zeitlich und räumlich unabhängigen Möglichkeiten des Lernens einbeziehen ohne den Austausch in Präsenz zu vernachlässigen.

Köln ist bei dieser Entwicklung dabei und bietet schon jetzt in verschiedenen Kursen die Möglichkeit, unterschiedliche digitale Werkzeuge in die Seminararbeit zu integrieren. Geschlossene Kursräume, Videokonferenzen, Messengerfunktion und die persönliche Dateiablage sind nur einige Stichworte.

**Neue Kursangebote**
Wir haben unser Programm in 2017 im Bereich der digitalen Angebote weiter ausgebaut. Schlaglichter aus der Kulturellen Bildung dazu sind: Virtuelle Museumsrundgänge, Fotografie-Kurse, in denen u.a. Lerntutorials eingesetzt werden, eine Jahres-Schreibwerkstatt, in der neben einem monatlichen Treffen in der Hauptsache online gearbeitet wird. In der Beruflichen Bildung kommt der Einsatz von virtuellen Räumen als zusätzliche Lern-, Austausch- und Kollaborationsplattform vor allen Dingen in den längeren Seminarkonzepten zum Tragen. Derzeit werden diese digitalen Tools zum Beispiel in den Angeboten zur Programmierung mit Java, zu Projektmanagement, zum PR-Berater oder zum Journalistischen Texten angewendet. „English for busy people“ ist ein Angebot für Interessenten, die mit wenigen festen Terminen ihr Englisch auffrischen wollen – auch hier eine Kombination aus Online- und Präsenzlernen.

**Digitale Chancengerechtigkeit durch Medienkompetenz**
Diese technischen und gestalterischen Aspekte unserer digitalen Programmangebote bilden nur einen Teil der Digitalen Bildung ab. Denn Volkshochschulen haben auch den bildungspolitischen Auftrag, für mehr Chancengerechtigkeit in der Gesellschaft zu sorgen. Bezogen auf den digitalen Wandel erfährt dieser Auftrag eine neue Aktualität und auch Bedeutung: Es geht darum, die Medienkompetenz sowie die digitale Souveränität zu fördern und damit einen Beitrag zu digitaler Chancengerechtigkeit zu leisten. Die VHS Köln hat Angebote konzipiert, die ein Forum bieten, um sich über Entwicklungen zu informieren, aber auch kritisch damit auseinanderzusetzen. Zu nennen sind hier Informations- und Diskussionsveranstaltungen rund um den digitalen Wahlkampf oder auch der „digitale Stammtisch“ in Kooperation mit der Initiative „Deutschland sicher im Netz“. Cyberkriminalität, Datensicherheit und Online-Banking waren die Themen in 2017. Bei diesem Format trifft man sich in der VHS und der Experte wird per Videokonferenz zugeschaltet.

**„Köln digital“**
Unter diesem Titel konnte sich die Bürgerschaft am 17. Oktober 2017 im VHS-Studienhaus und in der Zentralbibliothek über die digitalen Projekte der Stadt Köln in den Bereichen Bildung, Weiterbildung, umweltfreundliche Mobilitätskonzepte und Ideen für eine „offene“ Stadt informieren. Die Präsentationen waren konkret und praxisnah. In Workshops konnten die Besucherinnen und Besucher zum Teil selbst aktiv werden. Es wurde deutlich, dass die Stadtverwaltung beim Thema Digitalisierung ämterübergreifend zusammenarbeitet und inhaltlich gut aufgestellt ist.

# Integration: Wie wir das schaffen

*Jens Buttler (Leiter der Regionalstelle Köln des BAMF) und Jakob Schüller (Leiter der VHS Köln)*

Noch rechtzeitig zum Ende des Jahres erreichte uns im Dezember eine gute Nachricht vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Die Volkshochschule Köln hat die Zulassung für weitere fünf Jahre als Trägerin von Integrationskursen erhalten; das entspricht der maximalen Zulassungsdauer. Das BAMF weiß also unsere Arbeit zu schätzen.

Die Zulassung gilt für:
- allgemeine Integrationskurse
- Integrationskurse mit Alphabetisierung
- Jugendintegrationskurse
- die Sprachprüfung „Deutsch-Test für Zuwanderer“ sowie
- den Test „Leben in Deutschland“.

Die Kurse werden zentral im Studienhaus am Neumarkt und in den Stadtteilen Nippes, Mülheim und Kalk angeboten. Die VHS Köln ist seit Beginn der Integrationskurse im Jahr 2005 ein vom BAMF anerkannter Integrationskursträger und hat ihr Angebot kontinuierlich ausgeweitet.

Auch sonst gibt es über positive Entwicklungen aus dem Jahr 2017 zu berichten: Am neuen Standort Bergischer Ring wurden insgesamt vier Jugendintegrationskurse realisiert. Der erste wurde nach neun Modulen (900 Unterrichtsstunden) und dem anschließenden Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) sowie dem Orientierungskurs erfolgreich abgeschlossen. Nahezu alle Teilnehmenden haben das angestrebte Ziel B1 erreicht. Von Anfang an hat die VHS besonderen Wert auf die Entwicklung einer tragfähigen schulischen und beruflichen Perspektive gelegt, so dass alle Teilnehmenden nach Abschluss des Jugendintegrationskurses eine Möglichkeit sahen, sich weiterzuentwickeln, sei es in Beruf, Ausbildung oder in weiterführenden Deutschkursen.

Im Mai war das BAMF im Zuge einer bundesweiten Roadshow im VHS-Studienhaus zu Gast. Der Leiter der Regionalstelle Köln, Jens Buttler, und weitere Vertreter aus der Zentrale in Nürnberg haben sich selbst ein Bild gemacht, wie Integrationskurse konkret vor Ort umgesetzt werden. VHS-Leiter Jakob Schüller und die Gäste vom BAMF waren sich einig: Die deutschen Volkshochschulen leisten einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. Und weil das Erlernen der deutschen Sprache der Schlüssel für eine gelungene Integration ist, hat die VHS Köln auch im Jahr 2017 ihr Angebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Integrationskurse sowie die berufsbezogene Sprachförderung ausgebaut – so, wie es der Rat der Stadt Köln beschlossen hat.

Wie sich Integration schaffen lässt, davon konnten sich auch die Gäste der VHS-Bildungsnacht überzeugen. Engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Integrationskursen und boten ein vielfältiges Programm: so traten zwei Bands auf, in denen sich die Musiker aus verschiedenen Ländern zusammengefunden haben. Eine andere Gruppe gab in szenischen Darbietungen einen sehr humorvollen Einblick in den Alltag des Deutschlernens.

**Zahlen**

**700 Kurse bzw. Kursmodule (+20 %)**
- 361 Kurse „Deutsch als Fremdsprache“
- 339 Kursmodule im Bereich der Integrationskurse (+38 %)

**13.052 Teilnehmerbuchungen (+ 20 %)**
- 6.696 im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“
- 6.356 im Bereich der Integrationskurse (+44 %)

**2.336 Kandidatinnen und Kandidaten in Prüfungen (+ 39 %)**
- 663 im Bereich Deutsch als Fremdsprache
- 1.673 im Bereich der Integrationskurse (+31 %)

# Berufsbezogene Deutschsprachförderung als Regelinstrument

Der Start in die Berufsbezogene Deutschsprachförderung – nach § 45a Aufenthaltsgesetz/DeuFö – ist für die VHS Köln gut geglückt. Als größte Anbieterin in einer Kooperationsgemeinschaft von sieben Sprachkursträgern konnten wir das Format der berufsbezogenen Deutschsprachförderkurse als Regelinstrument etablieren.

Die Kurse werden vom Bundesministerium für Arbeit, Integration und Soziales sowie dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert. Somit konnte das DeuFö-Angebot deutlich und systematisch ausgebaut werden. In 2017 wurden von der VHS Köln circa1327 Kunden beraten und getestet. 1265 davon wurden in 55 Kurse der Kooperationsgemeinschaft eingebucht. Dabei handelte es sich um 39 Basissprachkurse unterschiedlicher Kategorien sowie verschiedene Spezialmodule. Von den insgesamt 55 DeuFö-Kursen starteten 20 bei der VHS.
Seit Juli 2017 konnte aufgrund von neuen Finanzierungsmöglichkeiten auch eine sozialpädagogische Begleitung angeboten werden, was die Qualität der Kursdurchführung weiter erhöht hat.

Mit der berufsbezogenen Deutschsprachförderung wird die Sprachförderkette von Alphabetisierungskursen über Integrationskurse vervollständigt. Allgemeinsprachliche und berufsbezogene Sprachförderung werden auf diese Weise eng miteinander verzahnt. Menschen mit Migrationshintergrund erhalten dank der DeuFö-Kurse die Möglichkeit, sich auf die Integration in den Arbeitsmarkt vorzubereiten und sich dafür zu qualifizieren.

## Neue Formen der Umweltbildung
## 2. Kölner Saatgutfestival an der VHS Köln

Mit einer Tauschbörse vor fünf Jahren fing alles an. Damals trafen sich Kölner Gartenintiativen, um ihr Saatgut zu teilen oder gegen Spende abzugeben. Von Anfang an ging es dabei um besonderes Saatgut: samenfeste, regionale Gemüse-, Obst- und Blumensaaten, die im Handel kaum zu bekommen sind. Mit den Jahren entstand so ein lebendiger Marktplatz, bei dem auch jenseits von Angebot und Nachfrage klar wurde, dass die Frage nach dem Saatgut ganz entscheidend dafür ist, wie Nahrung bei uns und anderswo produziert wird und wer davon profitiert.
Aus der Tauschbörse wurde ein Festival rund um das Thema Saatgut, Ernährung, Nahrungssouveränität, Umweltschutz und Menschenrechten – und die VHS Köln wurde vom Lernort zur Festival-Location. Über 1.000 Gäste konnten begrüßt werden. Diese fanden ein großes Angebot auf zwei Etagen vor. Von der Wurmkiste über den Bücherstand mit Fachliteratur bis zum Unverpackt-Lebensmittelhändler konnten sich große und kleine Gäste anregen lassen, ihr persönliches Umfeld im Sinne einer nachhaltigeren Lebensweise umzugestalten. Zum Beispiel wurde das Catering von „The Good Food“ übernommen, einem Start-up, das noch verwertbare Lebensmittel vor dem Wegwerfen rettet. Bei Gemüsegerichten, Waffeln und Kuchen konnte zwischen den Workshops neue Energie aufgenommen werden.
**Was wir heute entscheiden, bestimmt, wie wir morgen leben.**
Die angebotenen Seminare und Workshops reichten von globalen Monopolen und planetaren Belastungsgrenzen bis zur praktischen Saatgutgewinnung aus „Social Gardening“. Die komplexen Beziehungen zwischen Saatgut, Umweltschutz, Biodiversität und Menschenrechten waren auch Thema einer Abschlussdiskussion. Der Mix aus Fachvorträgen, praktischen Tipps, Unterhaltung und familienfreundlichen Angeboten sowie das offene, interaktive Format einer Tauschbörse zeigte einmal mehr, dass neue Formen der Umweltbildung auch neue Zielgruppen erreichen. Das Konzept, als VHS auf lokale Netzwerke zu setzen und diese zu mobilisieren, erweist sich als überaus zukunftsfähig.

## talentCAMPus 2017

Im Sommer richtete die Volkshochschule Köln gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum und der Lernenden Region ihren bisher größten talentCAMPus aus. Er fand statt in der Schule am Rendsburger Platz in Köln-Mülheim.
In dem zweiwöchigen Feriencamp gab es über 100 Workshop-Angebote. Es war interessant zu sehen, dass Jugendliche aus anderen Kulturen die Camp-Angebote anders betrachten, als wir es zunächst erwartet hatten. So wurden die Nähkurse viel häufiger von Jungen besucht. Und in der Fahrradwerkstatt gab es eine reine Mädchengruppe; die Teilnehmerinnen können nun eigenständig Fahrräder reparieren. Sie haben durch den talentCAMPus eine neue Mobilität erlangt und können ihre Stadt nun vom Rad aus erkunden.

Fast 300 Kinder und Jugendliche konnten so ihre kreativen Fähigkeiten und Talente entdecken, die Stadt in Exkursionen erkunden sowie unsere Museen und kulturellen Angebote kennenlernen.

## Musik – Sprache ohne Worte

Zu Themen der Musik bieten wir bei hoher Akzeptanz ein breitgefächertes Angebot in unterschiedlichen Formaten an. Nicht nur das Erlernen verschiedener Instrumente steht auf dem Lehrplan, für manche gibt es nämlich auch Selbstbaukurse. Das gemeinsame Musizieren steht im ebenso Vordergrund. So beispielsweise beim VHS-Orchester, der VHS-Band oder in verschiedenen Chören.
Im Frühjahr 2017 fand zum ersten Mal ein „Meisterkurs Gesang“ an der Volkshochschule Köln statt. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT Köln) konnte vielen Interessierten eine ganz besondere Form der Weiterbildung geboten werden. Der fünftägige Kurs richtet sich einerseits an die aktiv agierenden, professionellen Sängerinnen und Sänger der HfMT Köln, als auch an die Amateurmusikerinnen und -musiker als passiv Teilnehmende. So konnten Chorsängerinnen und Chorsänger moderne Gesangstechniken und Stimmbildung erleben. Gesangsunterricht also, wie er normalerweise nur an Hochschulen geboten wird. Zusätzlich beinhaltete der Meisterkurs einen Vortrag zum Thema „menschliche Stimme – das vollkommene Instrument“ und das Abschlusskonzert, bei dem alle aktiven Teilnehmenden Ihr Können präsentieren konnten.
Ein weiterer musikalischer Höhepunkt war im Herbst 2017 das „Festival der vier Chöre“ im FORUM Volkshochschule. An dem offenen Chor-Meeting beteiligten sich neben dem VHS-Chor „Zwischentöne“ auch der „Experimentalchor Alte Stimmen“ sowie die Sängerinnen und Sänger von „Songlines Cologne e.V.“ und vom „Schwullesbischen Chor Köln“.
Das Festival richtete sich an alle, die schon einmal in einem Chor gesungen haben und sich stimmlich gerne weiterentwickeln wollten.

## Nach Haftentlassung: Doğan Akhanlı wieder im FORUM Volkshochschule

„Die Magie der Solidarität“ beschrieb der türkeistämmige Schriftsteller und Denker Doğan Akhanlı, als er am 6. November 2017 sichtlich erleichtert in die Menge schaute: „Ich bin nicht gut darin, eigene Gefühle zu beschreiben. Aber ich könnte jeden Einzelnen von Ihnen hier im Saal umarmen.“ Das übervolle FORUM Volkshochschule am Neumarkt erwiderte diese Worte mit langem, herzlichem Applaus.

Erst wenige Tage zuvor war der Wahlkölner aus Spanien zurückgekehrt, wo er durch ein Auslieferungsersuchen der türkischen Behörden über die Polizei-Organisation Interpol festgehalten worden war. Bange Tage, in denen er und seine Engsten nicht wussten, ob er in die Türkei ausgeliefert würde, statt nach Deutschland zurückkehren zu können. Die Bundespolitik setzte sich vehement für Akhanlıs Freiheit ein. Immer wieder ist Akhanlı im FORUM Volkshochschule zu Gast. Schon einmal gab es hier eine Solidaritätsbekundung für ihn. Im Oktober 2010, als das FORUM Volkshochschule erstmals seine Tore öffnete, befand sich Akhanlı in Istanbul in Haft. Ihm wurden Straftaten zur Last gelegt, die letztlich nicht nachgewiesen werden konnten. Damals lasen Kölner Künstlerinnen und Künstler im FORUM Volkshochschule für die Freiheit, sieben Jahre später demonstrierte das Kölner Publikum an gleicher Stelle seine Solidarität mit Akhanlı.

Mit ihm war die renommierte türkische Schriftstellerin Aslı Erdoğan gekommen, die ebenfalls längere Zeit in ihrer Heimat inhaftiert war. Sie sprachen über die Zeit während und nach der Haft.

Neben Doğan Akhanlı und Aslı Erdoğan berichtete auch Akhanlıs Rechtsanwalt Ilias Uyar von der rechtlichen Tragweite der Verhaftungen und dem Fall seines Mandanten im Speziellen. Der Kölner Journalist und Autor Günter Wallraff, der sich zuvor als Prozessbeobachter in der Türkei aufgehalten hatte, sprach von einer gleichgeschalteten Presse.

Neben der VHS Köln waren weitere Partner an der Organisation und Realisierung dieser Veranstaltung beteiligt: Arbeiterwohlfahrt Mittelrhein, KulturForum TürkeiDeutschland e.V., Recherche International e.V., Amnesty International Deutschland, PEN-Zentrum Deutschland.

## Ausbau des Angebotes „Gewaltfreie Kommunikation“

Das Angebot im Bereich „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK) wurde in 2017 deutlich erweitert. Seither steht ein umfassendes Ausbildungsprogramm zur Verfügung: von der Basisausbildung bis zur Aufbauausbildung.
Ziel ist es, die Kommunikationskompetenzen zu erweitern sowie Konfliktlösungsmodelle zu erlernen. Sich klar auszudrücken steht ebenso auf dem Lehrplan wie das Einüben neuer Kommunikationsstrategien und die Schulung von hocheffizienter und zugleich einfühlsamer Kommunikation. Das war auch Schwerpunkt des 3. GfK-Tags Ende September. Trainerinnen und Trainern stellten dort die vielfältigen Facetten der Gewaltfreien Kommunikation in Workshops vor.

## Frische Luft für Weiterbildung

Im Fachbereich Gesundheit konnte das besondere Segment der Freiluftkurse 2017 weiter ausgebaut werden. Unterschiedliche Angebote an unterschiedlichen Orten wurden von einer immer größer werdenden „Fangemeinde“ sehr gut angenommen.
So beispielsweise: Outdoor-Fitness, Nordic Walking, Laufen, Yoga und Gesundheitswandern.
In erster Linie wurden diese Kölner Parks genutzt: Stadtwald, Blücherpark, Volksgarten, Beethovenpark, Rheinpark und der Skulpturenpark. Insbesondere im Bereich Entspannung ging es aber auch in den Wald.
Aus VHS-Sicht besonders interessant: Mit diesen Angeboten konnten viele Neukundinnen und -kunden gewonnen werden.

## Mitarbeiterfortbildung

Die VHS und die Personalentwicklung der Stadt Köln haben ihre Kooperation erweitert. Der VHS-Programmbereich Berufliche Bildung konzipiert und realisiert in Kooperation mit dem städtischen Amt für Informationsverarbeitung viele der dortigen IT-Fortbildungen für städtische Mitarbeitende mit freiberuflichem Personal. 2017 konnte die Zusammenarbeit noch intensiviert werden.
In 12 Kursen unterschiedlichen Inhalts mit 59 Terminen und 239 Unterrichtsstunden wurden insgesamt 116 städtische Bedienstete geschult.
Nach den durchgängig positiven Erfahrungen wird die Kooperation in 2018 erweitert. Die städtischen Ressourcen werden somit ämterübergreifend optimal genutzt.

# Zahlen und Fakten

| VHS | |
|---|---|
| Durchgeführte Kurse und Veranstaltungen | 5.383 |
| davon Auftragsschulungen bzw. Maßnahmen | 332 |
| Teilnehmende | 89.260 |
| Unterrichtsstunden | 186.260 |
| Durchgeführte Prüfungen* | 4.542 |
| Führungen und Exkursionen | 236 |
| Teilnehmende an Führungen und Exkursionen | 3.658 |
| Kunstausstellungen | 10 |
| Besucher der Kunstaustellungen | 3.605 |
| Dozentinnen | 636 |
| Dozenten | 312 |

| | |
|---|---|
| Teilnahmeentgelte | 7.675.723 € |
| Kommunaler Zuschuss | 7.300.126 € |
| Landeszuschuss | 2.750.226 € |
| Sonstige Einnahmen | 1.063.869 € |
| Bundesmittel (für Projekte) | 4.152.520 € |

*Teilnehmende an Prüfungen

Quelle der Zahlen: DVV Statistik 2017, CMX-Bericht für die Anzahl der Dozentinnen und Dozenten

Die VHS Köln ist organisatorisch eingebunden in das Amt für Weiterbildung und war auch 2017 **die größte Weiterbildungseinrichtung in NRW**.

Sie unterhält in 8 eigenen Häusern rund 140 moderne Seminarräume; dazu stehen nahezu 100 weitere Unterrichtsorte verteilt auf das gesamte Stadtgebiet in Schulen, Gemeindezentren und Sporthallen zur Durchführung der Kurse und Veranstaltungen zur Verfügung.

Somit ist garantiert, dass die breitgefächerten und preiswerten Bildungsangebote des Amtes für Weiterbildung für alle Kölnerinnen und Kölner gut erreichbar sind.

## Die VHS Köln ist eine zuverlässige Kooperationspartnerin

Erfolgreiche Zusammenarbeit gibt es beispielsweise mit:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

jobcenter KÖLN

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Universität zu Köln

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Köln

UNIVERSITY of CAMBRIDGE ESOL Examinations

Impressum:

Stadt Köln

**Die Oberbürgermeisterin**

Amt für Weiterbildung
Volkshochschule

Im Mediapark 7
50670 Köln

Telefon: 0221 221 23608
Telefax: 0221 221 65 69 007
E-Mail: vhs@stadt-koeln.de

Internet: www.stadt-koeln.de/vhs